



Ⓩ^[45798] P. P.

Soeben erschienen in meinem Verlage:

Goethes schöne Seele
Susanna Katharina v. Klettenberg.
 Ein Lebensbild
 im Anschlusse an eine
Sonderausgabe
der Bekenntnisse einer schönen Seele
 entworfen von

Dr. phil. **Hermann Dehent,**
 Pfarrer.

Brosch. 3 M 60 S. Eleg. geb. 4 M 50 S.

Diese auf wissenschaftlichen Grundlagen ruhende Monographie zur Goethe-Litteratur bietet 1) den aus dem 6. Buche von „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ entnommenen Text der „Bekenntnisse einer schönen Seele“, und 2) im Anschlusse daran das Lebensbild von Goethes Jugendfreundin, die auf seine innere, besonders religiöse Entwicklung einen so bedeutenden Einfluß ausgeübt hat.

Die Abfassung einer neuen **Biographie** von Susanna v. Klettenberg, die hier von einem mit den diesbezüglichen Quellen innig vertrauten Goetheforscher dargeboten wird, hat ihre innere Berechtigung in dem Umstande, daß seit dem Erscheinen der „Reliquien der Fräulein v. Klettenberg“ von Lappenberg fast 50 Jahre vergangen sind, in denen eine Fülle wertvollen Materials aufgefunden worden ist, das in der vorliegenden Schrift erstmalig von kundiger Hand geordnet und verarbeitet ist.

Die Veranstaltung einer **Sonderausgabe der Bekenntnisse** soll der Lektüre dieser Selbstbiographie der schönen Seele in unserem Volke Vorschub leisten. Denn die Leser von Wilhelm Meister dringen selten bis zum 6. Buche vor, und doch ist gerade dieses einerseits fählicher als die übrigen Teile des Romans und andererseits infolge seiner Besprechung wichtiger Fragen und Probleme des Seelenlebens einer eingehenden Lektüre, namentlich auch von Seiten unserer **Frauenwelt**, wohl wert.

So füllt die Schrift nicht nur eine Lücke in der Litteraturgeschichte des 18. Jahrhunderts aus, sondern hat auch ein hervorragend praktisches und aktuelles Interesse in einer Zeit, in der die Frauenbewegung und die Frage nach der Erziehung und Bestimmung des weiblichen Geschlechtes im Vordergrund der Diskussion steht.

Die Menschen-Sagungen

in der
katholischen Kirche.

Zusammengestellt und erläutert
 von

Dr. **Friedr. Schröder,**
 evang. Pfarrer.

Preis: 1 M 40 S ord.

Das formale Prinzip des Protestantismus lautet bekanntlich, daß die Quellen unserer religiösen Erkenntnis einzig und allein in der Heiligen Schrift liegen, nicht aber, wie der römische Katholizismus noch hinzusetzt, auch in der Tradition oder kirchlichen Ueberlieferung. Diese letztere wird vom Protestantismus in ihrer Eigenschaft als normgebend für den Glauben durchaus verworfen, weil sie lediglich Menschen-Sagungen, also Menschenwerk enthält.

Den Unterschied zwischen der Tradition und den Lehren der Bibel in seiner ganzen Schärfe und Wichtigkeit darzustellen ist der Zweck der vorliegenden Schrift, deren Verfasser sich bereits durch eine Reihe von Schriften aus dem kirchlichen Leben der Gegenwart, namentlich soweit sich dasselbe auf den Gegensatz zum Katholizismus zu spitzt, einen Namen gemacht hat.

Die Schrift handelt nacheinander von den Quellen der Menschen-Sagungen, von den (sieben) Sakramenten, vom Ablass, vom Fegefeuer, von den fünf Geboten der Kirche, von der Anrufung und Verehrung der Heiligen, von der Verehrung der Reliquien und der Bilder der Heiligen, vom Papsttum, von der Kirche, von den Sakramentalien und von den Arten des Gebetes. Bei allen diesen Lehren wird die Unvereinbarkeit des katholischen Standpunktes mit den Aussprüchen der Bibel, sein Gegensatz zum protestantischen Standpunkt und die Wichtigkeit des letzteren nachgewiesen.

Die Schrift wird **allen religiös interessierten Protestanten** willkommen sein, zumal sie, wenn auch auf wissenschaftlichen Grundlagen ruhend, doch **in populärem, allgemein verständlichem Tone** gehalten ist.

Das Absatzgebiet des Werkes ist also ein sehr großes und ich bitte um Ihre thätigste Verwendung.

Ich versende nur auf Verlangen.

Hochachtungsvoll

Gotha, den 24. Oktober 1895.

Friedrich Andreas Perthes.

Ⓩ^[45842] In diesen Tagen erscheint:

Folklore

(Volkspoesie)

von

Karl Anork

mit dem Anhang:

Amerikanische Kinderreime

ca. 5 1/2 Bogen,

eleg. brosch. 1 M ordinär,

à cond. mit 25%; bar mit 33 1/3% u. 7/6.

Der bekannte **deutsch-amerikanische Verfasser** giebt in diesem Buch eine sehr unterhaltende und sachverständige Darstellung der **gesprochenen und gesungenen Litteratur** der unteren Volksklassen; alle **Litteraturfreunde** wird das Werkchen lebhaft interessieren; namentlich seien **englische und amerikanische Handlungen** auf die **Sammlung englischer Kinderreime** aufmerksam gemacht!

Dresden.

Druckerei Glöck,
 Verlags-Abteilung.

Verichtigung!

In der Anzeige des Herrn Rudolf Barth in Nachen betreffend Braun, Kaiser Julian, und Kaiser Karl's Sänger muß es richtig heißen: Im zweiten bildet die Einführung des Sängers Arnold (von Arnoldsweiler) ein mit dichterischer Schöpfungskraft ausgestattetes Motiv — nicht ausgestattetes Motiv, wie irrtümlich gedruckt wurde.

Ⓩ^[45863] In meinem Verlage erscheint Anfang November, und erbitte ich Ihre freundliche Verwendung **in der bevorstehenden Festzeit:**

Paul Egede Glahn, Der gute Hirte.

Bibl. Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu Christi.

Autorisierte deutsche Ausgabe.

Aus dem Dänischen von D. Gleisz, Pastor.

Ca. 10 1/2 Bogen. Brosch. 1 M 50 S ord., 1 M 15 S no. und 7/6,
 1 M bar u. 7/6; eleg. geb. mit Goldschnitt 2 M 50 S ord., 1 M 90 S no.,
 1 M 65 S bar.

Bei Vorausbestellungen bis zum Tage der Herausgabe mit 40% gegen bar und 7/6.

Die vorliegenden Betrachtungen haben in der Heimat des begabten, dänischen Theologen eine weite Verbreitung gefunden, und wird hoffentlich auch der deutschen Ausgabe freundliche Aufnahme zu teil. Ich bitte Sie, das Buch allen Theologen, Lehrern und christlich gesinnten Vätern Ihres Kundenkreises zu Ansicht zu senden, zu welchem Zwecke ich Ihnen gern eine größere Anzahl broschirierte Exemplare à cond. liefere. Namentlich mache ich Kolportage- und Spezialhandlungen dieser Richtung darauf aufmerksam!

Gebundene Exemplare liefern auch die Herren K. F. Koehler, L. Staackmann und F. Volkmar in Leipzig, sowie Herr R. Mickisch in Berlin.

Bitte auf dem Weihnachtslager nicht fehlen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Lüneburg, Oktober 1895.

F. Delbanco.